

18.08.2016

## **Berufsorientierung an der Gesamtschule Stadtmitte**

### **Neu ab Jahrgang 8: Kein Abschluss ohne Anschluss**

Schulen und Lehrkräfte sind beim Übergang Schule-Beruf wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Sie engagieren sich für eine fundierte Berufs- und Studienorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler und schaffen konkrete Anschlussperspektiven. Am Übergangssystem beteiligen sich alle allgemeinbildenden Schulen in NRW.

Im Bereich der schulischen Berufs- und Studienorientierung gibt es an vielen Schulen in Nordrhein-Westfalen bereits eine Vielzahl von guten Aktivitäten und Konzepten, um die berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu unterstützen. Diese gelungenen Ansätze werden im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss" ausgebaut und für alle Schulen in ein flächendeckendes, verbindliches, nachhaltiges, transparentes und geschlechtersensibles System der Berufs- und Studienorientierung überführt.

Alle Schülerinnen und Schüler sollen in Verbindung mit ihrem Schulabschluss eine realistische Anschlussperspektive entwickeln, um sich möglichst gezielt eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte berufliche Existenz aufbauen zu können. Die betriebliche Ausbildung im dualen System hat dabei einen besonderen Stellenwert und soll gestärkt werden.

### **Leitlinien für die schulische Praxis**

Frühe Berufsorientierung, regelmäßige Praxisphasen, individuelle Potenzialanalysen sowie konkrete Anschlussvereinbarungen sind wesentliche Elemente im neuen Übergangssystem. Dazu haben die Partner im Ausbildungskonsens NRW vereinbart, einen verbindlichen Prozess der Berufs- und Studienorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen für die Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Jahrgangsstufe einzuführen. Folgende fünf Leitlinien kennzeichnen dabei die schulische Praxis:

- Berufs- und Studienorientierung ist als Bestandteil der individuellen Förderung Aufgabe aller allgemeinbildenden Schulen mit Blick auf möglichst gute Ab- und Anschlüsse.
- Alle Fächer leisten ab der Sekundarstufe I durch ihre spezifische Förderung von Kompetenzen und durch ihren Lebens- bzw. Arbeitsweltbezug ihren Beitrag zu einem systematischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung. Die fächerübergreifende Koordination wird durch die Verankerung in einem schulinternen Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung sichergestellt.
- Alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen erhalten ab der Jahrgangsstufe 8 durch einen verbindlichen und schulintern festgelegten Prozess der Berufs- und Studienorientierung die Möglichkeit, sich in ihren Neigungen und Interessen sowie Fähigkeiten an schulischen und außerschulischen, d.h. vor allem betrieblichen Lernorten zu erproben und Praxiserfahrungen zu sammeln.
- Spezifische Schülergruppen, etwa mit dem Ziel der Fach- bzw. allgemeinen Hochschulreife, bzw. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf erhalten zusätzlich spezifische verbindliche Standardelemente, um ihren Berufs- und Studienorientierungsprozess zielgenau zu unterstützen.
- Die regelmäßige Beratung im Prozess der Berufs- und Studienorientierung bezieht die Erziehungsberechtigten, die Agenturen für Arbeit und weitere Akteure ein. Sie stellt ein wesentliches verbindendes Element zur Selbstreflexion der Schülerinnen und Schüler und zur gemeinsamen Gestaltung des Prozesses und des gelingenden Übergangs dar.

Der gesamte Prozess der Berufs- und Studienorientierung unterstützt das Kernanliegen von Schulen, möglichst gute allgemeinbildende Abschlüsse zu vermitteln und Ausbildungs- bzw. Studienreife herzustellen. Zum Gelingen dieses

Prozesses ist die Zusammenarbeit der abgebenden und der aufnehmenden schulischen Systeme, der Agenturen für Arbeit sowie der Wirtschaft in regionalen Zusammenhängen unerlässlich.

Spätestens ab Klasse 8 erhalten **alle** Schülerinnen und Schüler eine verbindliche, systematische und geschlechtersensible Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Ergänzend zum Unterricht werden Berufsfelderkundungen und Praktika ermöglicht, um betriebliche Wirklichkeit zu erfahren und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Im neuen Übergangssystem sind Gymnasien genauso einbezogen wie Haupt- und Förderschulen. Geeignete Beratungsverfahren und -instrumente stehen bereit, um die Übergangsprozesse optimal zu begleiten.

### **Potenzialanalyse für die systematische Berufs- und Studienorientierung**

Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sollen Schülerinnen und Schüler zu reflektierten Berufs- und Studienwahlentscheidungen kommen und realistische Ausbildungsperspektiven entwickeln. Dazu sind Standardelemente wie die Potenzialanalyse entwickelt worden. Die Potenzialanalyse ermittelt Stärken und legt den Grundstein für weitere Schritte in der Berufs- und Studienorientierung.

### **Praxis kennenlernen durch Berufsfelderkundungen und Praxiskurse**

Berufsfelderkundungen und Praxiskurse sind weitere Standardelemente, die ab Jahrgangsstufe 8 den Übergangsprozess begleiten und Wege in Ausbildung, Studium oder alternative Anschlüsse aufzeigen. Das Standardelement „Berufsfelder erkunden“ liefert den Jugendlichen erste Impulse, realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln. Dies gilt auch für akademische Berufsfelder. Schülerinnen und Schüler, die im Prozess der Berufs- und Studienorientierung eine besondere Förderung benötigen, können an Praxiskursen teilnehmen. Sie werden ab Klasse 9 angeboten.

### **Was ist eine Potenzialanalyse?**

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 8 startet die erste Phase im Übergang Schule-Beruf. Dabei liefert die Potenzialanalyse einen wichtigen Grundstein für die weiteren Schritte in Richtung Berufsorientierung und Berufswahl. Eine Potenzialanalyse bietet allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Prozesses eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung. Die Jugendlichen entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Ergebnisse werden individuell ausgewertet und in einem von der Schule ausgewählten Portfolioinstrument, etwa dem Berufswahlpass, dokumentiert.

Die Potenzialanalyse zielt darauf ab, dass sich die Jugendlichen den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und damit verbundene Kompetenzen weiterentwickeln. Es ist keine Berufsempfehlung. Eine Potenzialanalyse fördert vielmehr die Selbstreflexion und erschließt Anhaltspunkte für ein passgenaues Angebot der weiteren Bausteine in der Berufs- und Studienorientierung wie Berufsfelderkundungen oder die Auswahl von Schülerbetriebspraktika.

### **Wer führt die Potenzialanalyse durch?**

Die Potenzialanalyse wird von einem externen Träger außerhalb der Schule durchgeführt. Die regionale Gestaltung der Rahmenbedingungen wird zuvor durch die Kommunale Koordinierung unter Beteiligung der Schulen und der interessierten Träger abgestimmt.

## Übersicht über die einzelnen Jahrgangsstufen im Schuljahr

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden unsere bisherigen Angebote zur Berufsorientierung beibehalten bzw. weiterentwickelt.

Jg.	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Schuljahr
8	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung der Potenzialanalyse durch einen externen Anbieter (TÜV Nord)</li> <li>- Einführung Berufswahlpass</li> <li>- evtl. Projekt Bockmacher</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebspraktikum (zwei Wochen) vor den Osterferien</li> <li>- Girls &amp; Boys Day</li> <li>- Check in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung der SuS durch die Agentur für Arbeit einmal im Monat</li> <li>- wöchentliche Beratung der SuS durch den StuBo</li> <li>- Beratung der SuS durch die Klassenlehrer</li> <li>- Beratung der Eltern durch die Klassenlehrer</li> <li>- Vorbereitung auf die Arbeitswelt in AL/Wirtschaft</li> </ul>
9	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch im BIZ</li> <li>- Beruf konkret am</li> <li>- Berufsvorbereitung in der Themenwoche in Zusammenarbeit mit MG Connect, Besuch von Firmen, Bewerbungstraining etc.</li> <li>- Unterrichtsreihe „Startklar für die Berufswelt“ in Deutsch</li> <li>- Berufe live</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebspraktikum (zwei Wochen) vor den Osterferien</li> <li>- Girls &amp; Boys Day</li> <li>- Check in Berufswelt</li> <li>- Information durch Mitarbeiter der Agentur für Arbeit zu den Bewerbungsfristen zu Beginn des zweiten Halbjahres</li> <li>- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen wie Tag der Logistik, M&amp;E-Info-Truck, Tag der Ausbildung, Besuch einzelner Firmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswahlpass</li> <li>- Beratung der SuS durch die Agentur für Arbeit einmal im Monat</li> <li>- Sprechstunde von Hr. Mülstegen am Elternsprechtag</li> <li>- wöchentliche Beratung durch den StuBo</li> <li>- Beratung der SuS durch die Klassenlehrer</li> <li>- Beratung der Eltern durch die Klassenlehrer</li> <li>- Vorbereitung auf die Arbeitswelt in AL/Wirtschaft und in EGF Fit für Prüfungen</li> <li>- ab Klasse 9 Berufseinstiegsbegleiter für ausgewählte Schüler für zwei Jahre</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beruf konkret</li> <li>- Bewerbungstraining durch die AOK/ BEK</li> <li>- Besuch einzelner Firmen wie z.B. Aldi, Akademie für Gesundheitsberufe</li> <li>- Möglichkeit individueller Praxis-Tage nach Absprache mit den KuK und der AL</li> <li>- aktuelle Informationen durch die Berufskollegs</li> <li>- Azubi Speed Dating</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Girls &amp; Boys Day</li> <li>- Check in Berufswelt</li> <li>- Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen wie Tag der Logistik, M&amp;E-Info-Truck, Tag der Ausbildung, Besuch einzelner Firmen</li> <li>- Möglichkeit individueller Praxistage nach Absprache mit den KuK und der AL</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufswahlpass</li> <li>- Beratung durch die Agentur für Arbeit einmal im Monat</li> <li>- Sprechstunde von Hr. Mülstegen am Elternsprechtag</li> <li>- wöchentliche Beratung durch den StuBo</li> <li>- Beratung der SuS durch die Klassenlehrer</li> <li>- Beratung der Eltern durch die Klassenlehrer</li> <li>- Vorbereitung auf die Arbeitswelt in AL/Wirtschaft</li> <li>- ab Klasse 9 Berufseinstiegsbegleiter für ausgewählte Schüler für zwei Jah</li> </ul>